

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Oberösterreichische Bauzeitung

Zeitschrift für Bauwesen

Organ des „Vereines der Baumeister in Oberösterreich“.

Redaction und Administration: LINZ, Mozartstrasse 28. — Herausgeber und Verleger: EDUARD KORNHOFFER.

Man pränumeriert auf die OBERÖSTERREICHISCHE BAUZEITUNG:

für die Provinz	ganzjährig mit K 20.—	für Loco	ganzjährig mit K 16
	halbjährig . . . 10.—		halbjährig . . . 8
	vierteljährig . . . 5.—		vierteljährig . . . 4

Erscheint am 1. und 15.  
jedes Monat.

INSERATE und OFFENER SPRECHSAAL laut aufgelegtem billigsten Tarif werden angenommen: Bei der Administration der „Oberösterreichischen Bauzeitung“, Linz, Mozartstrasse 28, ferner bei allen grösseren Annoncen-Expeditionen des In- u. Auslandes. Eventuelle Reclamationen und Beschwerden direct an uns erbeten.

Inhalt. Zinkornamente und Zinkarchitektur (mit Illustration). — Eine weitere Stimme über das Lüftungsmittel „Augusta“ (mit Illustration). — Zur Bauzeit 1902. — Nützliche Mittheilungen für Cementplatten-Fabrikanten. — Aus den Gemeinderaths-Sitzungen in Linz. — Locale Baunotizen. — Aus der Fachliteratur. — Anmeldungen für Wasserbezug aus dem städt. Wasserwerke. — Briefkasten. — Inserate.

## Zinkornamente und Zinkarchitektur.

(Von Bergwerksdirector W. in Eisenerz.)

Welche Bedeutung das Zink gegenwärtig einnimmt, beweist der Umstand, dass die Zinkerzeugung nach der Eisenindustrie wohl der wichtigste Zweig der Bergwerks- und Hüttenindustrie ist. Und gleich hier ergibt sich der grosse Wert des Zinkmetalles, denn während sonst in der Regel mit der erhöhten Production eines Gegenstandes der Preis desselben fällt, ist hier schon seit Jahren derselbe gestiegen; die Verwendbarkeit des Metalles ist eben eine so vielseitige, dass die Nachfrage noch immer grösser ist als das Angebot. Während in früherer Zeit Zink grösstentheils zur Messing- und Tombackbereitung benützt wurde, hat man es in neuerer Zeit in den Dienst des Bauhandwerkes, der Haus- und Kücheneinrichtungen gestellt. Dies Metall besitzt aber auch die dazu nothwendigen chemischen und physikalischen Eigenschaften. Betreffs der ersteren sei erwähnt, dass das Zink an feuchter Luft zwar mit einer weissen Schicht oxydiert, dass diese aber, sobald sie eine gewisse Dicke angenommen, die weitere Einwirkung des Sauerstoffes der Luft hemmt. In letzterer Beziehung ist das Zink elastisch genug, um sich formen zu lassen, aber auch zäh genug, um mechanischen Einwirkungen Widerstand zu leisten.

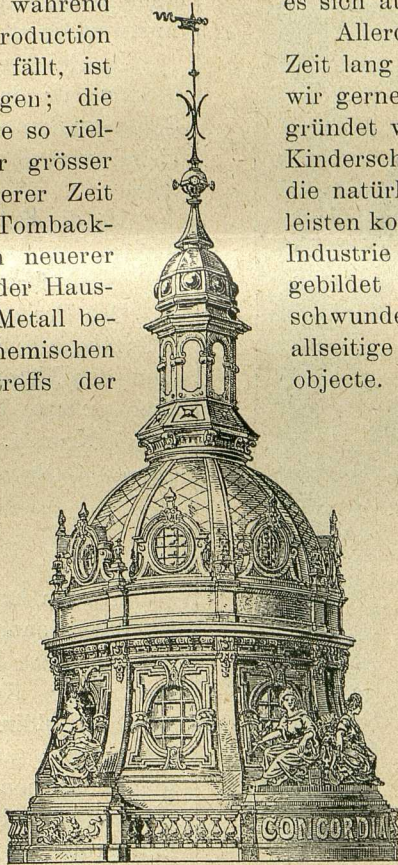
Es dürfte manchen unserer Leser bekannt sein, dass die Kunst des Metalldruckes zu Anfang dieses Jahrhunderts in Paris erfunden wurde. Dieselbe eroberte sich bald ein grosses Arbeitsfeld und bildete sich im Laufe der Zeit zu einem förmlich speciellen Gewerbe aus. — Besonderen Wert hat diese Kunst für den Blecharbeiter. Die schwierigsten Arbeiten, welche durch Treiben und Schweissen nur mühsam herzustellen waren, konnten durch die Bearbeitung auf der Druckbank viel schöner, leichter und billiger hergestellt werden. Diese Vorzüge des gewalzten Zinkes begünstigten die Entwicklung eines eigenen Fabricationszweiges, dem unbestritten die Zukunft gehört, es ist die Zinkarchitektur, respective die Zinkornamentik. — Das gewalzte Zink ist

äusserst widerstandsfähig und braucht an sich nicht stark an der Wandung zu sein. Die Vereinigung von zähem Material mit genügender Stützung gibt die Gewähr dafür, dass das Zinkblech in allen denjenigen Fällen, wo es als Ersatz von Holz, Stuck, Cement oder Sandstein unter Beobachtung der hierfür gültigen Regeln verwendet werden kann, sich stets bewähren wird, wie es sich auch stets bewährt hat.

Allerdings haben Ornamente aus Zinkblech eine Zeit lang heftigen Widerspruch gefunden, der wie wir gerne anerkennen wollen, zum Theil auch begründet war. Man hatte es eben mit einer in den Kinderschuhen steckenden Fabrication zu thun, die natürlich Vollkommenes wie jetzt noch nicht leisten konnte. Nachdem aber die in Rede stehende Industrie sich zum förmlichen Kunstzweig ausgebildet hat, ist jedes Vorurtheil nicht nur geschwunden, sondern es ist ersetzt worden durch allseitige Anerkennung und Bevorzugung der Zinkobjecte. Allerdings wird, wie in jeder anderen Branche, auch in dieser von leichtfertigen oder unwissenden Fabrikanten viel gesündigt, aber es liegt ja einfach in der Hand des Publicums selbst, sich dagegen zu schützen, indem es sich nur an Fabricationsfirmen allerersten Ranges wendet. — Es ist in der Zinkindustrie vorgekommen und kommt vor, dass bei einem Neubau bei zu starker Belastung das Mauerwerk nachgibt und eine Console abdrückt.

So etwas kann bei einer Zinkconsole nie vorkommen, wenn ein genügender Eisenträger eingesetzt und mit Zink verkleidet wird. Fügen wir noch dazu, dass in puncto äusseren Aussehens die Zinkconsole dem Stein mindestens eben-

bürtig, wenn nicht überlegen ist, dass durch Silicatfarbe die Dauerhaftigkeit des Zinkes erhöht wird und letzterem jede beliebige Steinfarbe verliehen werden kann, so dürfte allen Architekten und Bauunternehmern, Bauherren etc. anzurathen sein, die Zinkornamentik zu adoptieren. Und wie es sich mit dem Zink bei der Console verhält, so auch bei Verdachungen, Gesimsgurten, Hauptgesimsen, Dachaufsätzen u. dgl. Mittels Anwendung von Zinkornamenten kann also jeder Hausfaçade ein schönes



Thurmaufsatz aus Zink.